

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sophie: „Warum verschlebst du alli dini Brief dopplet und drüsach?“
Karlne: „As mes nüd chönn öfne; es brucht nüd jede Löl si Gwundernase drin z'stegge.“

Sophie: „He ja, 's ist gnueg a einer.“

Der Kuss.

Die Liebe macht glücklich, das Glück zum Kind;
Wir werden als Männer, wie Kinder sind.
Die, was sie erfassen und was sie berühren,
Sie wollen es Alles zum Munde führen.

Briefkasten der Redaktion.



S. F. i. B. Ein wachharter Nein-jager wünscht eben alles unter seinen Hut zu bringen; gelingt's ihm nicht und kriegt er Haue, so kommt er am folgenden Tag und bietet sich als treugefinnter Mitarbeiter an und als geeignete Person für die allerwichtigsten Stellen. Na, für meine Pferde im Stall stelle ich keine Knechte ein, welche dieselben hassen und plagen! — T. i. U. Sehen Sie als Rautendelein an den Tonhallenkastenball; die verfunfene Glocke wird sich dann wohl auch einfinden. — G. i. H. Der Pamphletkothoer hat wieder einmal ein Lebenszeichen von sich gegeben. Er spricht in einer Brochüre „Der Volligerhandel und was drum und dran hängt“ für Jr. I unjern Gerichtsbehörden fröhlich ins Gesicht und unterläßt es dem Schwurgerichte Komplimente zu machen, es sei „Schund“. Wenn das Lachen wirklich gefundt ist, hat

das Büchlein unbestreitbaren Wert; ein gutes Z'üni, Gulasch mit viel Bayrisch. — R. O. Ein wirklich guter Rezensent wird nie ein guter ausübender Künstler sein; aber ein guter Künstler immer ein schlechter Kritiker. Für was hat denn jeder seine eigene Kappe? — Peter. Ganz recht; nur immer mutter im lieben Vaterland herumgeschwommen. — W. B. i. R. Schon in vielen andern Zeitungen erschienen; also für uns verbogene Freude. — L. M. i. K. Es gibt ein ganz einfaches Mittel, das Motorenlündchen Ihrer Herzallergiebesten zum Schweigen zu bringen. Wenn Sie anfangt, beginnen Sie leise das Lied zu pfeifen: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ und je energischer Sie schimpft, um so lauter pfeifen Sie. Vor Überraschung und Verwunderung wird Sie bald auf das Sophia fallen und wenn nicht gerade ein Wachsgeschrif in der Nähe ist, werden Sie als Sieger aus der Schlacht hervorgehen. — R. B. Der Vorschlag wurde verbildungt. Die Kündigung erfolgte aber rechtzeitig und der Wih fällt glücklicherweise ins Wasser. — P. R. B. Die Schlacht ist aus, das jämmerliche Postenpiel zu Ende. Da muß man stärkere Saiten greifen. Innenrath bestens Dank. — Origenes. Nun, es sei also. Der frühere Wunsch bleibt aufrecht; Gedichte zählen wir nicht unter Dramatisches. — Augustin. Das Jammerthal wird noch lange bleiben. Es kann also auf seinen Vers warten. — R. K. i. B. Berg und Marx bringen viel Arz und der griechische Hans Jergel wohl auch. — Kratzbüste. Es geht alles seinen geordneten Gang. Dank und Gruß. — G. K. i. A. Unser neues Farbenbild wird Ihrem Wunsch gerecht werden. Beifox wußtest du es nicht zu machen. Hoffentlich geht Ihre Meinung in Erfüllung. — ? i. A. Das Zürch. Volksblatt hat „La nouvelle Marseillaise“ dem Rebelpf entlehnt, aber vergessen die Quelle anzugeben. Es macht sich besser! — G. G. i. Man. Wenn Sie uns noch 1 L. einschicken, geht die Sach in Ordnung. Sie vergaßen den Kursverlust. — Z. G. i. J. Unfinn; wenn der Herr Pfarrer ein rotes Näschen hat, ist er magenkranck. — Rolf. Der Maestenball in der Tonhalle wird sehr stark besucht werden; Sie werden sich dort amüsiieren. Samstag Abend 8 Uhr treffen Sie in Zürich ein, das ist noch früh genug. — L. T. Gemeine Finnen sind keine Buchfinnen; deshalb singen sie auch nicht schön. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich

14-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichneter eröffnet am 1. März 1898 eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähre Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

E. Schwyz & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstächerlicher Geld- und Bücherschränke mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. Bank-Einrichtungen nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbehäuser etc.

Ehren-Diplom. — Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.



Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergnügungen, Jagd-, Auto-Lampen, Preis 20 Fr. Foersterling, Berlin-Friedenau.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den

Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

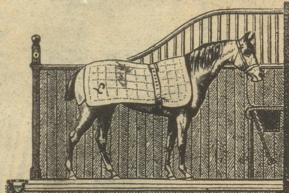
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hoteliers und Restauratoren

Mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbeitrages.